
Thalia Bücher GmbH

Hagen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Thalia Bücher GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thalia Bücher GmbH, Hagen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thalia Bücher GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:



- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 20. Dezember 2022

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Martin Schulz-Danso, Wirtschaftsprüfer

Susanne Schaefer, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 30. September 2022

Aktiva

	€	Stand am 30.09.2022 €	Stand am 30.09.2021 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		1.052.113,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.314.928,00		4.124.558,00
		2.314.928,00	5.176.671,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.379,00		109.558,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.115.220,00		3.360.784,00
		4.213.599,00	3.470.342,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	190.240.787,42		190.240.787,42
2. Beteiligungen	219.078,64		219.078,64
3. Genossenschaftsanteile	2.250,00		2.250,00
		190.462.116,06	190.462.116,06
		196.990.643,06	199.109.129,06



	€	Stand am 30.09.2022 €	Stand am 30.09.2021 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.022.638,75		766.338,10
2. Waren	52.843.690,36		47.993.303,75
3. Geleistete Anzahlungen	22.094,03		285.531,15
		53.888.423,14	49.045.173,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.173.012,27		9.779.606,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	65.189.339,62		59.722.168,91
- davon gegen Gesellschafter: € 22.116.657,75; 30.09.2021: € 16.351.557,66 -			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	645.229,96		765.150,46
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.130.304,54		15.096.360,67
		102.137.886,39	85.363.286,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		30.303.805,30	17.089.579,53
		186.330.114,83	151.498.039,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.905.674,34	2.294.905,27
		385.226.432,23	352.902.073,46
Passiva			
	€	Stand am 30.09.2022 €	Stand am 30.09.2021 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		7.500.000,00	7.500.000,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		1.126,00	1.126,00
III. Gewinnvortrag		35.623.298,19	35.623.298,19
IV. Jahresüberschuss		31.849.099,46	0,00
		74.973.523,65	43.124.424,19
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	8.072.104,95		21.050,38
2. Sonstige Rückstellungen	91.835.354,76		67.126.962,13
		99.907.459,71	67.148.012,51
C. Verbindlichkeiten			



	€	Stand am 30.09.2022 €	Stand am 30.09.2021 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		57.500.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	386.319,51		384.376,89
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.676.849,10		84.630.533,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88.633.381,20		49.795.277,76
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		19.413,14
6. Sonstige Verbindlichkeiten	36.651.665,71		49.681.058,33
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 49.769,33; 30.09.2021: € 31.575,55 -			
- davon aus Steuern: € 634.096,65; 30.09.2021: € 550.624,64 -			
		209.348.215,52	242.010.659,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten		997.233,35	618.977,42
		385.226.432,23	352.902.073,46

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	€	€	2020/2021 €
1. Umsatzerlöse		709.209.458,02	625.114.701,41
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.474.691,88	50.469.609,37
- davon aus der Währungsumrechnung: € 193.751,80; Vorjahr: € 279.287,17 -			
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-544.304.039,68	-454.509.336,98
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-42.816.804,45		-35.960.325,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-6.947.364,61		-6.307.846,57
- davon für Altersversorgung: € 12.932,13; Vorjahr: € 12.302,85 -			
		-49.764.169,06	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.146.683,46	-5.605.882,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-143.210.779,09	-151.546.855,36
- davon aus der Währungsumrechnung: € 702.174,86.; Vorjahr: € 242.534,41 -			
7. Erträge aus Beteiligungen		22.656.285,00	6.416.076,28
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 22.613.344,30; Vorjahr: € 6.416.076,28 -			



	€	€	2020/2021 €
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		5.791.249,41	0,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		0,00	-22.739.427,33
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		602.065,98	1.070.793,82
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 605.795,79; Vorjahr: € 928.455,02 -			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.394.469,24	-2.913.013,08
- davon an verbundene Unternehmen: € 380.035,50; Vorjahr: € 303.125,71 -			
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 4.181,00; Vorjahr: € 6.788,00 -			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8.064.128,80	0,00
13. Ergebnis nach Steuern		31.849.480,96	3.488.492,94
14. Sonstige Steuern		-381,50	164,00
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		0,00	-3.488.656,94
16. Jahresüberschuss		31.849.099,46	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft trägt die Firma Thalia Bücher GmbH mit Sitz in Hagen.

Sie ist unter HRB 9698 im Handelsregister Hagen eingetragen.

Der mit der Klio GmbH, Hagen, (Organträgerin) bisher bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wurde von der Gesellschafterin fristgerecht zum 30. September 2022 gekündigt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a HGB und den ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.



Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden im Zugangsjahr zeitanteilig berücksichtigt.

Von dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 wie im Vorjahr kein Gebrauch gemacht. Forschungskosten fallen bei der Gesellschaft nicht an. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden bei Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei darunter liegenden Beträgen erfolgt die sofortige Aufwands erfassung.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten (Einstandspreise) bewertet.

Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips und angemessener Abschläge für Gängigkeitsrisiken bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Darüber hinaus wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 1 % vorgenommen.

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Nach der formalen Betrachtungsweise war die Klio GmbH, Hagen, bis zum vorherigen Bilanzstichtag als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin, d.h. grundsätzlich waren tatsächliche und latente Steuern der Thalia Bücher GmbH als Organgesellschaft vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen traf. Dementsprechend wurden die temporären Differenzen der Organgesellschaft im Abschluss der Organträgerin erfasst. Eine Steuerumlage wurde von der Organträgerin nicht erhoben. Da der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Klio GmbH, Hagen, und der Thalia Bücher GmbH, Hagen, zum 30. September 2022 gekündigt wurde, werden tatsächliche und latente Steuern nunmehr im Jahresabschluss der Thalia Bücher GmbH, Hagen, als Organträgerin ausgewiesen. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aus der Gegenüberstellung handels- und steuerrechtlicher Wertansätze des Anlagevermögens und der Rückstellungen ergeben sich ausschließlich aktive latente Steuern. Der Bewertung liegt ein Gewerbesteuersatz von 17,028 % und Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ihre Erfüllung notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für die Jubiläumsrückstellungen entspricht der Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz für eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren (1,41 % p.a.).

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Ansatz der Verbindlichkeiten aus noch nicht eingelösten Gutscheinen erfolgt unter Berücksichtigung des tatsächlichen Einlöseverhaltens auf Basis von Erfahrungswerten.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Währungsumrechnung erfolgt im Zugangszeitpunkt mit dem Kurs des Transaktionstages, zum Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr findet das Anschaffungskostenprinzip sowie das Realisations- und Imparitätsprinzip Anwendung.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben zum 30.09.2022 T€ 2 (30.09.2021 : T€ 2) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind T€ 22.117 (30.09.2021 : T€ 16.352) Forderungen gegen die Gesellschafterin enthalten. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betreffen das Cash-Pooling. Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ebenfalls wie zum Vorjahresstichtag Forderungen aus dem Cash-Pooling und aus Ergebnisgutschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften (im Vorjahr: saldiert mit Verlustübernahmen).

Eigenkapital



Das Stammkapital beträgt € 7.500.000,00 und ist voll einbezahlt. Alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Klio GmbH, Hagen.

Es bestehen unverändert zum Vorjahresstichtag andere Gewinnrücklagen von T€ 1 und ein Gewinnvortrag von T€ 35.623.

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB dürfen aufgrund der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände 30.09.2022: T€ 0 (30.09.2021 : T€ 1.052) Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen. Da jedoch die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände mittlerweile vollständig abgeschrieben wurden, ergibt sich keine Ausschüttungssperre. Somit kann der Jahresüberschuss vollständig abgeführt werden, da keine Abzugsbeträge nach § 301 AktG zu berücksichtigen sind.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden insbesondere für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 83.570 (30.09.2021: T€ 62.298), für Aufwendungen des Personalbereichs i.H.v. T€ 7.890 (30.09.2021 : T€ 4.425) gebildet.

Verbindlichkeiten

Aus dem Erwerb der Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG und der Thalia Retail Concepts GmbH sind in den sonstigen Verbindlichkeiten T€ 11.868 (30.09.2021 : T€ 17.425) mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

Ansonsten haben alle übrigen Verbindlichkeiten wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie zum Vorjahresstichtag im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen aufgrund von bestehenden Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnisgutschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von buchhandelstypischen Handelswaren und weiterbelasteten Handlings-Kosten T€ 662.629 (VJ T€ 579.328)) sowie sonstigen Umsätzen T€ 46.581 (VJ T€ 45.787)). Die Umsätze aus Handelswaren und Handlingskosten entfallen mit T€ 307.125 (VJ T€ 210.180) auf verbundene und nahestehende Unternehmen und mit T€ 355.504 (VJ T€ 369.147) auf Drittkunden. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen in Deutschland realisiert, daneben aber auch in einem geringeren Umfang in der Schweiz und in Österreich.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die Gesellschaft hat im Rahmen des Herder-Thalia Konzerns im Vorjahr einen Antrag auf Überbrückungshilfe III in Höhe von T€ 16.244 beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie beim Bundesministerium für Finanzen gestellt, der entsprechend bewilligt wurde. Ein Teil des im Vorjahr bei der Ertragsbuchung berücksichtigten Sicherheitsabschlags von insgesamt T€ 2.594 i.H.v. T€ 1.395 wurde nun als außergewöhnlicher Ertrag bilanziert. Der Ertrag wird in gleicher Höhe an die Vertriebsgesellschaften weitergegeben und stellt in gleicher Höhe einen außergewöhnlichen Aufwand dar.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 11.236 (VJ T€ 5.389) enthalten, davon T€ 2.222 (VJ T€ 1.501) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, T€ 3.167 (VJ T€ 426) Erträge aus der Auflösung von Gutscheinvertbindlichkeiten und T€ 4.841 (VJ T€ 2.750) Erträge aus Boni, denen periodenfremde Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 4.650 (VJ T€ 2.897) gegenüberstehen, davon T€ 3.837 (VJ T€ 2.344) aus an verbundene Unternehmen weitergegebenen Boni. Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen bestehen in Höhe von T€ 4.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten mit T€ 6 außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen).

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten aus Mietverträgen durch die verbundenen Unternehmen monatlich getilgt werden, so dass zum Bilanzstichtag keine offenen Salden bestanden und somit nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen war.

Mit Datum vom 27. September 2018 haben die Klio GmbH, Hagen, und die Thalia Bücher GmbH, Hagen, einen Kreditvertrag mit einem Bankenkonsortium über eine Betriebsmittellinie und eine Aval-Kreditlinie abgeschlossen, der am 27. September 2022 durch einen Änderungsvertrag verlängert und ergänzt wurde. Von diesen Kreditlinien nahmen die Kreditnehmer zum Bilanzstichtag 30. September 2022 einen Betrag von € 5,9 Mio. der Aval-Kreditlinie in Anspruch; Verbindlichkeiten aus der Betriebsmittellinie bestanden zum Bilanzstichtag 30. September 2022 nicht.

Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, hat sich unter dem bestehenden Kreditvertrag sowohl als Kreditnehmer als auch gemeinsam mit den deutschen Vertriebsgesellschaften der Thalia Gruppe als Garant verpflichtet; diese Funktion wurde auch im Änderungsvertrag zu diesem Kreditvertrag festgeschrieben. Die Garanten haften dem Bankenkonsortium gegenüber unwiderruflich und unbeding als Gesamtschuldner für die ordnungsgemäße und pünktliche Erfüllung aller fälligen Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag vom 27. September 2018 und dem Änderungsvertrag vom 27. September 2022 mit ihrem Nettovermögen unter Berücksichtigung von Kapitalerhaltungsregeln.

Eine Inanspruchnahme erscheint aufgrund der stabilen Finanz- und Ertragslage der Thalia-Gruppe, die eine vertragsgemäße Bedienung der Kredite ermöglicht, derzeit unwahrscheinlich.

Zu dem Kreditvertrag bestehen keine Sicherheiten-Verträge.

Die Thalia Bücher GmbH als alleinige Gesellschafterin hat zur Absicherung der Liquidität in der Corona-Krise am 23. Juni 2020 einen Darlehensvertrag über ein KfW-Darlehen, sogenannte Corona Hilfe, in Höhe von 50 Mio. € abgeschlossen und diese Linien auch in voller Höhe in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022 wurde dieses Darlehen vorzeitig Ende März 2022 in voller Höhe zurückgeführt. Garanten dieses Konsortialvertrags waren die deutschen Vertriebsgesellschaften der Thalia Gruppe.

Weiterhin wurde im April 2021 ein kurzfristiges Darlehen bei der Oldenburgischen Landesbank in Höhe von 7,5 Mio. Euro aufgenommen, das planmäßig Ende Januar 2022 zurückgezahlt wurde. Zu diesem Kreditvertrag bestanden keine Sicherheitenvereinbarungen.

Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, hat gegenüber der Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Hagen, zur zusätzlichen finanziellen Absicherung mit Datum vom 31. August 2021 eine sogenannte harte Patronatserklärung abgegeben. Auf der Grundlage der Patronatserklärung verpflichtet sich die Patronatsgeberin bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2021/2022 (30. September 2022) diese so zu leiten und finanziell auszustatten, dass die Tochtergesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen uneingeschränkt und fristgerecht nachzukommen. Wenn und soweit die Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Hagen, nicht selbst in der Lage gewesen wäre, ihre finanziellen Verpflichtungen zu begleichen, dann hätte die Thalia Bücher GmbH, Hagen diese Verpflichtungen des Tochterunternehmens erfüllt. Die Patronatserklärung war in der Höhe nach nicht begrenzt. Die Thalia Bücher GmbH wurde aus dieser Verpflichtung jedoch nicht in Anspruch genommen.

Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, hat gegenüber der Schwestergesellschaft Skoobe GmbH, Hagen, mit Datum vom 30. September 2022 eine Garantieerklärung abgegeben. Sie verpflichtet sich darin, dafür zu sorgen, dass die Skoobe GmbH, Hagen, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 in der Weise geleitet und finanziell so ausgestattet wird, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, garantiert, dass die Skoobe GmbH ihren finanziellen Verpflichtungen uneingeschränkt und unverzüglich nachkommt; andernfalls wird sie selbst die Verpflichtungen der Schwestergesellschaft erfüllen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus langfristigen Mietverträgen für die angemietete Verwaltungsfläche (Mietaufwand 10/2021-09/2022 T€ 1.402) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (Mietaufwand 10/2021-09/2022: T€ 1.712). Für die folgenden Geschäftsjahre ist von etwa gleichbleibenden Mietverpflichtungen auszugehen.

Optionsvereinbarung

Die Gesellschaft hat eine Put-Option abgeschlossen, die sie berechtigt unter Eintritt von aufschiebenden Bedingungen ihre Kapitalanteile in Höhe von T€ 26 an der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG zu verkaufen. Gleichzeitig wurde ein weiteres Optionsgeschäft abgeschlossen, dass die Thalia Bücher GmbH unter Eintritt der aufschiebenden Bedingungen bei Ausübung der Option dazu verpflichtet ihre Anteile an der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co zu veräußern. Die aufschiebenden Bedingungen sind bis zum 30.09.2022 nicht eingetreten.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Kaufmännische und gewerbliche Arbeitnehmer	693
Aushilfen	61
	754

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Kapitalanteil in %	Ergebnis in T€
Thalia Buch & Medien GmbH, Linz/Österreich	30.165	100	7.014
Thalia Handels GmbH, Linz/Österreich	41	74 ⁷⁾	-88



Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Kapitalanteil in %	Ergebnis in T€
Thalia Bücher AG, Basel/Schweiz	16.098 TCHF	97,5	9.592
Orell Füssli Thalia AG, Zürich/Schweiz	28.015 TCHF	50 ^o	12.912
Delivros Orell Füssli AG	3.432 TCHF	80 ^o	1.098
Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Hagen	21.046	100	**)
Thalia Buchhandlung Berlin GmbH & Co. KG, Hagen	7.946	100	*****)
Könnecke Buchhandelsgesellschaft mbH, Hamburg	137	100	4
Thalia Buchhandlung Nord GmbH & Co. KG, Hagen	1.200	100	*****)
Thalia Medienservice GmbH, Hagen	77	100	**)
Thalia VERTIKO GmbH, Hagen	80	100	117
Thalia Deutschland GmbH & Co. KG, Hagen	19.291	100	*****)
Thalia Verwaltungs GmbH, Hagen	241	100	4
Thalia Partner GmbH & Co. KG, Hagen (ehem. Thalia Franchise GmbH & Co. KG)	500	100	*****)
Thalia Partner Verwaltung GmbH, Hagen (ehem. Thalia Franchise Verwaltung GmbH)	112	100	4
Buch & Kunst GmbH Leipzig, Leipzig	26	100	1
tolino media GmbH & Co. KG, München	234	50	-180 ^{***)}
tolino media Verwaltungs GmbH, München	67	50	1 ^{***)}
Thalia Retail Concepts GmbH, Hagen	5.655	100	-480
M-FUTURA Handels GmbH & Co. KG, Hagen	580	100*	44
M-FUTURA Verwaltungs GmbH, Hagen	43	100*	5
DSK best GmbH, Hagen****)	n/a	n/a	n/a
Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Hagen	5.000	100	*****)
Mayersche Verlagsbuchhandlung GmbH, Hagen	27	100*	-2
Buch am Wehrhahn Versanddienste GmbH (Treuhand), Hagen	62	100*	20
Mayersche Interbook GmbH & Co. KG, Hagen	371	100*	*****)
Mayersche Droste GmbH & Co. KG, Hagen	994	100*	107
Mayersche Droste Beteiligungsgesellschaft mbH, Hagen	41	100*	5
Kaffeeleck GmbH, Hagen ****)	n/a	n/a	n/a
Lehmanns Holding GmbH, Hagen	1.393	100	-3
Lehmanns Media GmbH, Köln	9.719	100*	1.750



Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Kapitalanteil in %	Ergebnis in T€
Spotlight KG (GmbH & Co.), Hagen	-1.348	100	-904
Spotlight Verwaltung GmbH, Hagen	27	100	1
Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Tübingen	1	51	114
Osiander Vertriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Tübingen	25	100*	1

*) mittelbare Beteiligung

**) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

***) Jahresabschluss zum 30. Juni 2022

****) verschmolzen auf die Thalia Retail Concepts GmbH per 1.10.2021

*****) verschmolzen auf die Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG per 1.10.2021

*****) Die Jahresergebnisse der Personenhandelsgesellschaften wurden durch die jeweiligen Mutterunternehmen übernommen

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Es bestehen keine nicht marktüblichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen, außer bei der Weitergabe der Waren an die Vertriebsgesellschaften. Diese werden zum Einkaufspreis weitergegeben, dies betrifft mit Ausnahme der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG (Warenverkäufe in Höhe von T€ 32.255) nur mittelbar oder unmittelbar in 100 %-igem Anteilsbesitz stehende Unternehmen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft werden in den freiwillig nach IFRS-Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Klio GmbH, Hagen, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird nicht offengelegt. Der Konzernabschluss der Klio GmbH stellt den kleinsten Konsolidierungskreis dar. Die Klio GmbH und ihre Tochtergesellschaften werden in den befreienden gesetzlichen und ebenfalls nach IFRS-Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Herder Thalia Holding GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau, einbezogen, die im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden. Der Konzernabschluss der Herder Thalia Holding GmbH & Co. KG stellt den größten Konsolidierungskreis dar.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2021/2022 bestellt:

Michael Busch, Geschäftsführender Gesellschafter Thalia Gruppe (bis 14. Juni 2022; Vorsitzender der Geschäftsführung bis 31. Mai 2022)

Ingo Kretzschmar, Chief Executive Officer Thalia Gruppe (Vorsitzender der Geschäftsführung seit 1. Juni 2022)

Roland Kölbl, Managing Director Sales eCommerce & Marketing / Sales Stationary / IT Thalia

Bettina Günther, Managing Director Personal & Orga Thalia Gruppe

Marcus Droste, Chief Financial Officer Thalia Gruppe

Corinna Offer, Managing Director SCM und CM Thalia Gruppe

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge von T€ 1.947 aus der Gesellschaft erhalten.

Aufsichtsrat

Anteilseigner-Vertreter

Dr. Leif Görnitz (Vorsitzender), Unternehmer



Michael Busch, Unternehmer

Manuel Herder, Verleger und Unternehmer

Dr. Michael Hinderer, Unternehmer

Dr. Henning Kreke, Unternehmer

Dr. Hartmut Falter, Unternehmer

Arbeitnehmer-Vertreter/-innen

Anke Lembcke, Buchhändlerin (stellvertretende Vorsitzende)

Daniela Arndt, Gewerkschaftsvertretung Verdi

Daniela Kornek, Gewerkschaftsvertretung Verdi

Juliane Möller, Buchhändlerin

Michael Strecker, Bereichsleitung Vertrieb Thalia Gruppe

Ina Furtwängler, Buchhändlerin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge von T€ 208 erhalten.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Herder Thalia Holding GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau, enthalten.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von T€ 35.623 auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021/2022 in Höhe von T€ 31.849 soll an die Klio GmbH ausgeschüttet werden.

Nachtragsbericht

Die Geschäftsführung der Thalia Bücher GmbH befasst sich intensiv mit den Folgen des Ukraine-Krieges, der deutlich gestiegenen Inflation und den anhaltenden Lieferkettenproblemen.

Das prägende Ereignis des Geschäftsjahres 2021/2022 war der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 und der seitdem anhaltende Krieg zwischen diesen beiden Staaten und dessen wirtschaftliche Folgen für Deutschland. Bereits vorher bestehende inflationäre Tendenzen wurden durch diesen Krieg noch einmal signifikant verstärkt, insbesondere im Energie- und im Rohstoffbereich. Die mittlerweile erreichten zweistelligen Inflationsraten, die auch für das kommende Kalenderjahr erwartet werden, belasten die Konsumneigung.

Eine abschließende Einschätzung der Auswirkungen dieser Entwicklungen ist zurzeit nur schwer möglich, da eine Entwicklung sowohl in eine positive Richtung (Beendigung des Krieges und Normalisierung der Energiepreise) als auch in eine negative Richtung (Andauern/Ausweitung des Krieges, weitere geopolitische Spannungen) möglich ist.

Die aktuelle Analyse zeigt generell, dass das Konsumverhalten im Bereich Buch nicht so stark belastet ist, wie in anderen Branchen des Einzelhandels. Je nach Entwicklung der aktuellen Situation kann sich dieses Verhalten jedoch auch kurzfristig ändern.

Die Geschäftsführung geht zurzeit nicht davon aus, dass es erneut zu einem kompletten Lockdown oder Teil-Lockdown aufgrund wieder steigender Corona-Infektionen kommt, von dem auch der Buchhandel betroffen wäre. Zudem wird erwartet, dass Online-Verkäufe rückläufige Besucherzahlen in den Filialen teilweise kompensieren würden, wie dies auch schon in den vorhergehenden Geschäftsjahren zu beobachten war. Daher sehen wir uns bestmöglich aufgestellt in der gegenwärtigen Situation und gehen derzeit nicht von bestandsgefährdenden Risiken aus.

Wir werden unsere geschäftspolitischen Entscheidungen jedoch bei Bedarf ständig an zukünftige Entwicklungen anpassen.



Es haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftslage der Gesellschaft haben, ereignet.

Geschäftsführung der Thalia Bücher GmbH

Hagen, 20. Dezember 2022

Ingo Kretzschmar, Geschäftsführer

Roland Kölb, Geschäftsführer

Bettina Günther, Geschäftsführerin

Marcus Droste, Geschäftsführer

Corinna Offer, Geschäftsführerin

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2022

	Stand am 1.10.2021 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 30.09.2022 €
		Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.095.795,41	0,00	0,00	14.095.795,41
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.829.834,31	690.276,75	0,00	55.520.111,06
3. Geschäfts- oder Firmenwert	16.666.140,61	0,00	0,00	16.666.140,61
	85.591.770,33	690.276,75	0,00	86.282.047,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.518.939,73	12.776,47	0,00	2.531.716,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.785.467,00	2.325.144,24	0,00	21.110.611,24
	21.304.406,73	2.337.920,71	0,00	23.642.327,44
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	191.557.743,42	0,00	0,00	191.557.743,42
2. Beteiligungen	219.078,64	0,00	0,00	219.078,64
3. Genossenschaftsanteile	2.250,00	0,00	0,00	2.250,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1.10.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2022
	€	€	€	€
	191.779.072,06	0,00	0,00	191.779.072,06
Summe Anlagevermögen	298.675.249,12	3.028.197,46	0,00	301.703.446,58
	Abschreibungen			
	Stand am 1.10.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2022
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.043.682,41	1.052.113,00	0,00	14.095.795,41
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.705.276,31	2.499.906,75	0,00	53.205.183,06
3. Geschäfts- oder Firmenwert	16.666.140,61	0,00	0,00	16.666.140,61
	80.415.099,33	3.552.019,75	0,00	83.967.119,08
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.409.381,73	23.955,47	0,00	2.433.337,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.424.683,00	1.570.708,24	0,00	16.995.391,24
	17.834.064,73	1.594.663,71	0,00	19.428.728,44
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.316.956,00	0,00	0,00	1.316.956,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.316.956,00	0,00	0,00	1.316.956,00
Summe Anlagevermögen	99.566.120,06	5.146.683,46	0,00	104.712.803,52
	Restbuchwerte			
	Stand am 30.09.2022			Stand am 30.09.2021
	€			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00			1.052.113,00



	Restbuchwerte	
	Stand am 30.09.2022 €	Stand am 30.09.2021 €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.314.928,00	4.124.558,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	2.314.928,00	5.176.671,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.379,00	109.558,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.115.220,00	3.360.784,00
	4.213.599,00	3.470.342,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	190.240.787,42	190.240.787,42
2. Beteiligungen	219.078,64	219.078,64
3. Genossenschaftsanteile	2.250,00	2.250,00
	190.462.116,06	190.462.116,06
Summe Anlagevermögen	196.990.643,06	199.109.129,06

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Thalia Bücher GmbH ist Mehrheitsgesellschafterin der folgenden, den Buchhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreibenden Gesellschaften:

Thalia Buchhandlung Berlin GmbH & Co. KG, Hagen (inaktive Gesellschaft/ lediglich Vermögensverwaltung)

Thalia Buchhandlung Nord GmbH & Co. KG, Hagen

Thalia Deutschland GmbH & Co. KG, Hagen

Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Hagen

Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Hagen

Thalia Retail Concepts GmbH, Hagen

Thalia Partner GmbH & Co. KG, Hagen (vormals: Thalia Franchise GmbH & Co. KG)

Thalia Bücher AG, Basel



Thalia Buch & Medien GmbH, Linz

Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Tübingen

Lehmans Media GmbH, Köln (mittelbare Beteiligung)

Spotlight KG (GmbH & Co.), Hagen

Neben ihrer Rolle als Holding übernimmt die Thalia Bücher GmbH für ihre Tochterunternehmen die Rolle eines Management-Dienstleistungsunternehmens. Die wesentlichen Dienstleistungen umfassen:

Allgemeine Verwaltung

Buchhaltung

Controlling

Einkauf

Logistik

Marketing

Projekt Management

Organisation & IT.

Die Thalia Bücher GmbH verrechnet je Dienstleistung die erwarteten Kosten an die operativen Vertriebsgesellschaften auf Basis einer kostenstellengenauen Erfassung der einzelnen Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu Geschäftsjahresbeginn geplanten individuellen Inanspruchnahme der Dienstleistungen.

An die Vertriebsgesellschaften werden außerdem die Warenlieferungen sowie Logistik- und Handling-Kosten aus dem zentralen Einkauf und der Verwaltung des Zentrallagers weiterberechnet.

Darüber hinaus erzielt die Thalia Bücher GmbH eCommerce-Umsätze mit Dritten sowie Umsätze im B2B-Geschäft. Über die Online-Kanäle werden neben der Haupteinnahmequelle Buch auch buchnahe Sortimente verkauft, beispielsweise Spiele und Spielwaren, Geschenkartikel, Papier- und Schreibwaren. Auch im Bereich digitales Lesen bietet die Thalia Bücher GmbH eine breite Produktpalette an E-Books und E-Readern an. Zur E-Reading-Strategie gehört außerdem die Kompatibilität mit der E-Reading-App der tofino media GmbH & Co. KG, durch die E-Books auf Smartphones und Tablets gelesen werden können. Über die Omni-Channel-Strategie werden der eCommerce und der stationäre Handel eng verknüpft und man kann so flexibler auf die veränderten Kundenanforderungen eingehen.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem langsamen Abklingen der Folgen der Corona-Pandemie sorgt mit Ausbruch des weiterhin anhaltenden Ukraine-Krieges im Februar 2022 ein weiterer externer Schock für eine hohe Belastung der Weltwirtschaft und damit auch der Konjunktur in Deutschland. Dramatisch gestiegene Energiepreise und weiterhin bestehende Lieferkettenprobleme haben zu einer Abkühlung des Geschäftsklimas geführt. Insbesondere die Umsätze im Einzelhandel verzeichneten trotz hoher Preissteigerungen in realer Rechnung den größten Rückgang seit 1994. Das Konsumklima setzt seine Talfahrt weiter fort. Der Arbeitsmarkt zeigt sich zunächst weiter robust.

Konjunkturindikatoren wie die Auftragseingänge oder das Ifo Geschäftsklima deuten jedoch auf eine Verschlechterung der Wirtschaftsleistung im zweiten Halbjahr 2022 hin. Mögliche Mängellagen bei Gas und Strom in der Heizperiode stellen das Haupt-risiko für die Konjunktur dar. (Quelle: Bundeswirtschaftsministerium - Online Recherche; Publikation 12. August 2022).

Das Ifo-Institut geht davon aus, dass die Inflationsrate auch im nächsten Jahr noch über dem Niveau von 9% verbleibt und in 2023 eine Rezession droht. Während im laufenden Jahr das BIP-Wachstum 1,6% betragen sollte, wird in 2023 ein Rückgang um 0,3% erwartet. Mit einem leichten Wachstum und einem deutlichen Rückgang der Inflationsrate, und damit mit einer Normalisierung wird erst in 2024 gerechnet (Ifo-Institut Konjunkturprognose 12. September 2022).

Der Sachverständigenrat erwartet für 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,7% und für 2023 einen Rückgang um 0,2%. Seit Mitte des laufenden Kalenderjahres führen die deutlich höheren Energie- und Lebensmittelpreise zu einem immer stärkeren Kaufkraftverlust und dämpfen damit den privaten Konsum. Gleichzeitig leiden auch Produktionsunternehmen unter den hohen Energiekosten und der Abkühlung der globalen Nachfrage. Da die höheren Produktionskosten zunehmend an die Verbraucher weitergegeben werden, rechnet der Sachverständigenrat für 2022 mit einer Inflation von 8% und für das kommende Jahr mit 7,4% (Sachverständigenrat Pressemitteilung 9. November 2022).



Der deutsche Gesamtbuchhandel (stationär und online) hat im Jahresverlauf 2021 einen Umsatzanstieg von 3,2% gegenüber dem Vorjahr erzielt. Diese Entwicklung beruhte sowohl auf Preis- als auch auf Mengensteigerungen, die beide jeweils um 1,6% zunahmen. Selbst im Vergleich zu 2019, dem letzten vollen Jahr ohne Corona-Einflüsse erhöhte sich der Umsatz insgesamt in 2021 um 0,8%. Allerdings basierte diese Entwicklung allein auf höheren Preisen, die den Absatzrückgang überkompensierten. Im stationären Buchhandel ist der Absatz im Kalenderjahr 2021 um 5,1% gegenüber dem Vorjahr gefallen, höhere Preise (+2,1%) konnten diesen Rückgang jedoch zum Teil kompensieren, so dass der Umsatz insgesamt um 3,1% rückläufig war. (Quelle: buchreport.express Nr. 1/2022).

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels schätzt den Gesamtumsatz der Buchbranche im Jahr 2021 auf 9.630 Mio. Euro, ein Anstieg von 3,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Buchkäufer zeigte sich im dritten Jahr in Folge rückläufig (27,0 Mio.; -5,1%), im Vergleich zu den Vorjahren mit einer höheren Dynamik. 39,1% dieses Umsatzes wurden im Sortimentsbuchhandel erzielt (-3,6%), während der Internetbuchhandel mit einem Anteil von 27,1% weiter stark zulegen konnte (+16,2%). Das Direktgeschäft der Verlage blieb nahezu unverändert mit einem Anteil von 21,7%. Der E-Book Anteil stagnierte bei 5,7% am Gesamtumsatz (Vorjahr 5,8%). Bei Hörbüchern bestätigte sich der Trend zur digitalen Ausgabe zu Lasten des physischen Hörbuchs, die Anzahl der Downloads stieg um 20,4% zum Vorjahr. Gleichzeitig erhöhten sich auch die verkauften E-Book- (+15,5%) und Hörbuch- (+106,5%) Abonnements deutlich. (Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Präsentation 7.7.2022).

Der Jahresverlauf 2022 (Januar bis einschließlich September 2022) war geprägt durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden signifikanten Preissteigerungen, insbesondere bei Energie, Kraftstoffen und Rohstoffen, die zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung geführt haben. Während die Umsätze im Frühjahr, bedingt durch die coronabedingt niedrigeren Vergleichszahlen noch deutlich über dem Vorjahresniveau lagen, trübte sich die Stimmung seit Mai 2022 ein und führte zu einem Umsatzrückgang von 1,4% (Preise -0,1%, Absatz -1,3%) im deutschen Gesamtmarkt in den ersten drei Quartalen des Jahres 2022.

Während der stationäre Buchhandel von Januar bis September 7,3% an Umsatz gegenüber Vorjahr zulegen konnte, (Preise -1,2%, Absatz +8,5%), verlor der Onlinebuchhandel mit -10,9% deutlich Umsatz gegenüber dem Vorjahr. (Quelle: buchreport.express Nr. 40/2022).

Das im Rahmen einer Markt-Media-Studie untersuchte Freizeitverhalten in Deutschland bestätigt mit einer weiter deutlich zunehmenden Onlinenutzung den Trend der Vorjahre. Das Internet als Informations- und Freizeitmedium hat mittlerweile das Radio in der Mediennutzung überholt und sich auf Platz 2 hinter dem Fernsehen etabliert. Das Thema „Buch lesen“ steht bei den Freizeitbeschäftigungen an 13. Stelle (Vorjahr: 12.). Beim Kaufverhalten zeigt sich, dass in 2021 insbesondere Kinder und Jugendliche zwischen 10-19 Jahren fast 27% mehr für Bücher ausgegeben haben als 2019. Generell haben Personen bis 39 Jahre ihre Ausgaben im Buchmarkt erhöht, während Ältere diese z.T. deutlich verringert haben. (Quelle: best for planning 2021 in „Buch und Buchhandel in Zahlen 2022“, GfK Consumer Panel Media Scope Buch).

Der E-Book Markt setzt sein Wachstum der Vorjahre fort und hat einen Zuwachs von 3% und damit einen Umsatzanteil von 8,1% des Gesamtmarktes im ersten Halbjahr 2022 erreicht. Insgesamt wurden fast 21 Mio. E-Books verkauft (+2,5% ggü. Vj.), allerdings von weniger Käufer*innen (-7,1%). Somit stieg die Kaufintensität pro Kopf (Börsenverein des Dt. Buchhandels Pressemitteilung 21.09.2022).

Im Buchhandel insgesamt bestätigte sich der langfristige Konsolidierungstrend: die Zahl der beim Börsenverein des deutschen Buchhandels als Mitglieder gelisteten Buchhändler sank in den vergangenen fünf Jahren um 11,7%. Allerdings schwächte sich der Rückgang in 2021 ab (Buch und Buchhandel in Zahlen 2022, Börsenverein des Dt. Buchhandels).

b. Geschäftsverlauf und Gesamtaussage

Geschäftsverlauf

Während der Umsatz der Thalia-Gruppe (Deutschland, Österreich / ohne Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG und Partner) im Geschäftsjahr auf vergleichbarer Fläche um 30,6% gestiegen ist, hat das stationäre Geschäft unter Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen von Filialen insgesamt um 31,0% zugelegt und lag damit deutlich besser als der Branchendurchschnitt in Deutschland im Kalenderjahr 2021 (-3,6% stationärer Handel) und den ersten neun Monaten 2022 (+7,3% stationärer Handel). Allerdings verzerrt das Geschäftsjahr der Gesellschaft den Vergleich, denn das Basisjahr 2020/21 war im stationären Bereich besonders von den Einschränkungen im Einzelhandel (Schließung vor Weihnachten 2020 bis März 2021), die zunächst auch für den Buchhandel galten, betroffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr, insbesondere im Weihnachtsgeschäft 2021, waren die Beschränkungen schon weitestgehend aufgehoben.

Mit der deutlichen Erholung des stationären Geschäftes sank im Gegenzug die Nachfrage bei Online-Verkäufen um 6,6%, jedoch wesentlich geringer als bei den starken Zuwächsen im Sortimentsbereich erwartet. Allerdings profitieren die stationären Buchhandlungen von dem weiterhin hohen Niveau der Online-Verkäufe, da diese häufig vor Ort abgeholt und dann der stationären Buchhandlung zugerechnet werden.

Das Weihnachtsgeschäft 2021 sowie die Monate Januar und Februar 2022 waren nur noch von moderaten Einschränkungen betroffen und verzeichneten daher nur geringe Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vor-Pandemie-Niveau. Diese Rückgänge wurden jedoch durch weiterhin starke Online-Verkäufe im gleichen Zeitraum überkompensiert.

Der Ende Februar 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen hatten bisher keine Auswirkungen auf das operative Geschäft, obwohl sich das Konsumklima seither sehr deutlich verschlechtert hat. Der GfK-Konsum- Klimaindex zeigt seit Ausbruch des Krieges eine sukzessiv steigende Verschlechterung des Verbrauchervertrauens, das im Oktober 2022 ein neues Allzeittief erreichte. Hierzu haben insbesondere hohe Inflationsraten und unsichere Zukunftsaussichten geführt. Die Kaufzurückhaltung betrifft laut GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) jedoch in erster Linie größere Anschaffungen.

Neben Neueröffnungen und Übernahmen bestehender Filialen wurden auch im Rahmen des Shopbetreiber-Modells weitere Filialen dem Thalia-Netzwerk hinzugefügt und damit die Marktführerschaft der Thalia-Gruppe im Sortiments-Buchhandel im Verlauf des Geschäftsjahres ausgebaut.

Mit dem konsequenten Ausbau der Omni-Channel-Strategie wurden die richtigen Weichen gestellt, um auch unter diesen schwierigen Marktbedingungen weiter zu wachsen. Hierzu zählt auch die vollständige Übernahme des E-Book- und Hörbuch-Flatrate Anbieters Skoobe GmbH durch die Muttergesellschaft der Thalia Bücher GmbH, der Klio GmbH.

Nach einer erhöhten Nachfrage nach E-Books und Hörbüchern während der Pandemiejahre entwickelten sich die digitalen Sortimente auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin gut.



Die Investitionen in den Omni-Channel-Ansatz mit der Verknüpfung aller Vertriebskanäle hat maßgeblich zu der guten Entwicklung beigetragen. Die etwa 340 Buchhandlungen in Deutschland bilden einen starken Kanal, der im vergangenen Geschäftsjahr erneut gewachsen ist. Das stationäre Geschäft ist eng mit dem Online-Shop und der App verzahnt, so dass Thalia die wachsende Zahl der hybriden Kunden bedienen kann. Bereits jeder vierte Kunde nutzt die Möglichkeit, online zu bestellen und seinen Einkauf in einer Thalia Buchhandlung abzuholen. Zugleich verweist Thalia durch QR-Codes in den Buchhandlungen auf speziell kuratierte Seiten im Online-Shop. Auf diese Weise wird das Sortiment der Buchhandlungen digital erweitert.

Im Sortiment wurden Trendthemen wie Manga und englischsprachige Literatur, die insbesondere junge Zielgruppen ansprechen und in Soziale Medien wie TikTok diskutiert werden, gezielt weiter aufgebaut, ebenso wie Leseempfehlungen abseits des Mainstreams. In diesem Rahmen wurde im Sommer in Hamburg zusammen mit Warner Bros. zeitlich begrenzt ein Harry Potter Pop Up Store in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs eröffnet, passend zu dem in Hamburg aufgeführten Theaterstück mit diesem Thema.

Da sich der klassische Spielwarenhandel verstärkt aus den Innenstädten zurückzieht, baut Thalia seine Sortimente für Kinder und Jugendliche zu Themenwelten aus, die sowohl Bücher als auch Spielwaren umfassen. Auch die Eigenmarken des Buchhändlers tragen mit rund 30 Kollektionen im Jahr zu einem abwechslungsreichen Warenangebot bei.

Allerdings führen die Preissteigerungen, insbesondere im Energiebereich, sowohl in den Filialen als auch in den Zentralstandorten, zu höheren Kosten. Diesem Anstieg wird durch ein umfangreiches Energiesparprogramm begegnet. Ein Projektteam hat entsprechende Potentiale gruppenübergreifend identifiziert und größtenteils bereits umgesetzt.

Gesamtaussage

Die Prognose des Vorjahres, ein deutlich verbessertes Umsatz- und Ergebnisniveau im Geschäftsjahr 2021/22 zu erreichen, hat sich erfüllt. Die im Vorjahr erwartete Reduzierung des Einflusses durch die Corona-Pandemie ist eingetreten. Das Filialgeschäft hat sich entsprechend wieder nahezu vollumfänglich erholt, im Gegenzug fielen die eCommerce-Umsätze, nach dem sehr hohen Niveau im Vorjahr, erwartungsgemäß etwas schwächer aus.

c. Lage des Unternehmens

i. Ertragslage

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden von der Geschäftsführung die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis definiert.

Die Thalia Bücher GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021/22 Umsatzerlöse von 709.209 T€ (Vorjahr: 625.115 T€). Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus Warenverkäufen (abzüglich weitergegebener Boni und Skonti) an die operativen Vertriebsgesellschaften und die Orell Füssli Thalia AG, Zürich (ein Beteiligungsunternehmen der Thalia Bücher AG, Basel), sowie Drittumsätze im Bereich eCommerce. Der Warenverkauf erfolgt innerhalb der Thalia-Gruppe ohne Gewinnaufschlag. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 84.094 T€ setzt sich aus gestiegenen Umsatzerlösen aus Warenverkäufen von 83.301 T€ und um 793 T€ höheren sonstigen Umsatzerlösen zusammen.

Der Umsatzanstieg aus Warenverkäufen reflektiert in erster Linie die deutlichen Umsatzsteigerungen im Sortimentsbuchhandel der operativen Vertriebsgesellschaften, die aufgrund der aufgehobenen Corona-Restriktionen deutliche Zuwächse verzeichnen konnten. Weiterhin wurde die im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der Osiander-Gruppe gemeinsam betriebene Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG erstmals über ein volles Geschäftsjahr vollständig in das Warenwirtschaftssystem von Thalia integriert.

Die Weitergaben aus Zentraleinkauf erhöhten sich um 96.944 T€ (+46,1%) auf 307.125 T€. Die Drittumsätze im eCommerce-Bereich sanken von 369.147 T€ im Vorjahr auf 355.504 T€ (-3,7%). Der Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse resultiert in erster Linie aus einer höheren Holding-Umlage.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2021/22 auf 46.475 T€ (Vorjahr: 50.470 T€) resultiert aus dem weitgehenden Wegfall des Sondereffektes der im Vorjahr beantragten Überbrückungshilfe III, bei der im laufenden Geschäftsjahr nur der im Vorjahr einbehaltene Risikoabschlag in Höhe von 1.395 T€ (Vorjahr: T€ 13.650) bilanziert wurde. Dem Ertragsrückgang aufgrund dieses Sondereffektes (-12.255 T€) stehen insbesondere höhere periodenfremde Erträge (+5.847 T€) gegenüber, die vor allem aus höheren Ausbuchungen von Kundengutscheinen, höheren Bonusgutschriften und Rückstellungsaufösungen resultieren. Daneben stiegen die betrieblichen Erträge (+2.123 T€) aufgrund höherer Werbekostenzuschüsse und auch durch höhere Erträge aus der Vertriebskooperation mit der Osiander-Gruppe.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 7.496 T€ auf 49.764 T€ (Vorjahr: 42.268 T€) resultiert zum Teil aus dem Zuwachs der aktiven Mitarbeiter um 17 Personen (im Jahresdurchschnitt nach Köpfen). Vor allem der Einsatz hochqualifizierter Mitarbeiter und die zunehmende Seniorität tragen zu einem stetigen Anstieg des Gehaltsniveaus bei. In etwa die Hälfte des Anstiegs ist durch Prämien im Geschäftsjahr 2020/21, bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung, verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 8.336 T€ auf 143.211. Hierin enthalten ist die Weitergaben der Überbrückungshilfe III (1.395 T€; Vorjahr: 13.650 T€) an die Vertriebsgesellschaften. Ohne diesen Sondereffekt gerechnet ergibt sich ein moderater Kostenanstieg zu Vorjahr von 2,8%.

Das erwirtschaftete Ergebnis vor Ertragsteuern von 39.913 T€ (Vorjahr: 3.489 T€) entfällt mit -1.792 T€ (Vorjahr: -1.842 T€) auf das Finanzergebnis und beinhaltet ein positives Beteiligungsergebnis von 28.448 T€ (Vorjahr: -16.323 T€; Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen).

Das Beteiligungsergebnis hat sich um 44.771 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 28.448 T€ erhöht. Hintergrund für diese Verbesserung ist vor allem die Normalisierung des Geschäftes der Beteiligungsgesellschaften nach den erheblichen coronabedingten Ergebniseinbußen im Vorjahr. Zusätzlich wirken sich aber auch Einmaleffekte im Geschäftsjahr 2021/22 (Buchgewinne aus Filialverkäufen innerhalb der Gruppe: 3.690 T€) hier ergebnisverbessernd aus.

Der Gewinn von 31.849 T€ soll mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von 35.623 T€ zum Bilanzgewinn in Höhe von 67.472 T€ zusammenzufasst und auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Vorjahresergebnis (3.489 T€) war im Rahmen des bisher bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin, Klio GmbH, abgeführt worden. Dieser Vertrag wurde zwischenzeitlich gekündigt und damit zum 30. September 2022 aufgehoben.

ii. Vermögens- und Finanzlage



Investitionen

Das Investitionsvolumen der Thalia Bücher GmbH in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen im Jahr 2021/22 betrug 3.028 T€ nach 6.449 T€ im Vorjahr. Im Wesentlichen betrafen diese Investitionen die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Filialen sowie die Anschaffung und Erneuerung verschiedener Software-Lizenzen.

Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2021/22 nicht getätigt, im Vorjahr beliefen sich diese auf 13.173 T€ und betrafen die Beteiligungen an der Lehmanns Holding GmbH, der Spotlight KG (GmbH & Co.) sowie der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 32.324 T€ auf 385.226 T€ erhöht. Auf der Aktivseite fiel das Anlagevermögen leicht um 2.118 T€ durch Abschreibungen auf Software, Lizenzen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, die das Investitionsvolumen überstiegen. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 34.832 T€ auf 186.330 T€, hierzu trugen neben einem gestiegenen Warenbestand (+4.843 T€) der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (+16.775 T€) sowie der liquiden Mittel (+13.214 T€) maßgeblich bei. Die deutliche Erhöhung der genannten Posten ist insgesamt vor dem Hintergrund der guten Geschäftsentwicklung zu sehen.

Der Anstieg resultiert mit 5.468 T€ aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (65.190 T€; Vorjahr: 59.722 T€), in denen mit 22.117 T€ (Vorjahr: 16.352 T€) Forderungen gegen die Gesellschafterin enthalten sind. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betreffen das Cash-Pooling. Die übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ebenfalls wie zum Vorjahresstichtag Forderungen aus dem Cash-Pooling, aus Ergebnisgutschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften (im Vorjahr auch saldiert mit Verlustübernahme) sowie zu einem geringen Teil Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen um 32.759 T€ auf 99.907 T€. Diese Zunahme resultiert überwiegend aus einer Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 24.708 T€ aufgrund von gestiegenen und noch nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen sowie höherer Prämien. Daneben werden infolge der guten Geschäftsentwicklung und Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Klio GmbH Steuerrückstellungen von 8.072 T€ (Vorjahr: 21 T€) ausgewiesen.

Die im Vorjahr bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (57.500 T€ konnten unterjährig vollumfänglich zurückgeführt werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr (+954 T€), da ein nicht unwesentlicher Teil dieser Verbindlichkeiten unter den Rückstellungen ausgewiesen ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um 38.838 T€ und betreffen, wie zum Vorjahresstichtag, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen aufgrund von bestehenden Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnisgutschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften sowie mit einem geringen Anteil Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich deutlich um 13.029 T€ verringert. Dieser Rückgang resultiert mit 13.998 T€ aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG und der Thalia Retail Concepts GmbH. Die restliche Verbindlichkeit daraus beträgt am Bilanzstichtag 17.425 T€ (30.09.2021: 31.423 T€). Die Gutscheinverbindlichkeiten (16.716 T€) blieben nahezu unverändert (-45 T€).

Die Eigenkapitalquote der Thalia Bücher GmbH betrug zum Bilanzstichtag 19,5 % nach 12,2 % im Vorjahr. Das Eigenkapital stieg um das Jahresergebnis i.H.v. 31.849 T€ auf 74.974 T€ an, da der Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Klio GmbH zum 30.09.2022 von dieser gekündigt wurde.

Finanzlage

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 13.214 T€ auf 30.304 T€. Die Thalia Bücher GmbH steuert den Cash-Pool der Thalia-Gruppe, in den alle operativ tätigen Tochtergesellschaften eingebunden sind und dessen jeweilige Banksalden täglich auf null gestellt werden. Die Liquidität wird zur internen Finanzierung innerhalb der Gruppe genutzt.

Der am Geschäftsjahresende 2018 zwischen Thalia Bücher GmbH und Klio GmbH mit einem Banken-Konsortium ausgehandelte Kreditvertrag für die Thalia-Gruppe, der am 27.09.2022 verlängert und ergänzt wurde, umfasst eine Betriebsmittellinie in Höhe von 105.000 T€ sowie eine Aval-Linie in Höhe von 10.000 T€. Zum Bilanzstichtag wurde hieraus nur die Avalkreditlinie zu 59% in Anspruch genommen. Die im Vorjahr genutzte Möglichkeit, im Rahmen der staatlichen Hilfsmaßnahmen ein KfW-Darlehen für Notfälle zu beantragen, wurde von der Thalia Bücher GmbH in voller Höhe (50.000 T€) genutzt. Dieses Darlehen wurde im laufenden Geschäftsjahr vorzeitig Ende März 2022 vollständig getilgt, ebenso wie das im vergangenen Geschäftsjahr in Anspruch genommene Bankdarlehen über 7.500 T€, das bereits Ende Januar 2022 zurückgezahlt wurde. Damit werden die Finanzierung und die Liquidität der Gruppe jederzeit gewährleistet.

iii. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2021/22 erhöhte sich die Zahl der (aktiven) Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt (nach Köpfen einschließlich Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildenden) um 17 Personen auf 795 (Vorjahr: 778).

In der Thalia-Gruppe wird unternehmensübergreifend seit mehreren Jahren ein kontinuierliches Verbesserungsprogramm (KVP) eingesetzt. Ziel des KVP ist es, den Anteil wertschöpfender Tätigkeiten durch Eliminierung von Verschwendung und nicht durch Leistungsverdichtung zu erhöhen. Dies soll erreicht werden durch Standardisierung von Prozessen.

Um auch in Zukunft sicherzustellen, auf eine ausreichende Zahl qualifizierter Mitarbeiter zurückgreifen zu können, umfasst die Qualifizierung des Nachwuchses neben der Ausbildung zum Buchhändler und der Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann auch die Möglichkeit des dualen Studiums.

Neben der Ausbildung hat die Personalentwicklung in der Thalia-Gruppe einen hohen Stellenwert. Dazu gehören insbesondere Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Thalia Academy, in der neben Soft Skills auch fachliche Schulungen angeboten werden. Dieses Schulungs- und Entwicklungsprogramm richtet sich an alle Mitarbeiter und gliedert sich in Module für allgemeine Fähigkeiten und bereichsspezifischem Fachwissen bis zu individuellen Fortbildungen. Dabei wird ein Mix aus E-Learnings, Training sowie Peer-to-Peer-Austausch angeboten.



3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Risikomanagementziele und -methoden

Die Thalia-Gruppe sieht sich durchgängig mit einer Vielzahl von Chancen und Risiken konfrontiert, die das operative Geschäft in unterschiedlicher Weise und Intensität beeinflussen. Dabei wird der Begriff des Risikos als eine negative Auswirkung auf die Gesellschaft oder sogar die ganze Unternehmensgruppe verstanden. Das umfasst zum einen die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage und zum anderen das Eintreten eines ungewollten Ereignisses. Positive Auswirkungen hingegen werden als Chance definiert.

Für die Thalia-Gruppe ist das Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung. Risikomanagement kennzeichnet die gezielte Sicherung bestehender und zukünftiger Erfolgspotenziale. Ziel ist es, Risiken frühstmöglich zu identifizieren und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen, um hierüber eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu vermeiden.

Einmal jährlich werden alle wesentlichen Risiken systematisch dokumentiert. Diese werden entsprechend ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, sowie mit Maßnahmen zur Risikominderung beziehungsweise Risikovermeidung hinterlegt. Die dokumentierten Risiken werden entweder turnusmäßig oder bei Überschreitung festgelegter Meldegrenzen ad hoc der Geschäftsführung gemeldet, sodass die zeitnahe Informationsversorgung für wesentliche Risiken gewährleistet ist.

b. Chancen- und Risikobericht

Insgesamt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt festzustellen, dass keine den Fortbestand der Thalia Bücher GmbH gefährdenden Risiken bestehen und zukünftige bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind. Gleichwohl bestehen folgende Chancen und Risiken:

Geschäftschancen und -risiken

Das Wachstum des Online-Handels hat sich aufgrund des Wegfalls der corona-bedingten Einschränkungen im Sortimentsbuchhandel im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht fortgesetzt, konnte sich jedoch auf einem hohen Niveau einpendeln. Auf Basis des technologischen Fortschritts wird der Ausbau der Vernetzung zwischen den Kanälen traditioneller stationärer Handel, Onlinevertrieb und Digitalmarkt fortgeführt und weiter ausgebaut. Durch geschickte Kombinationen und nachhaltige Investitionen können so Marktanteile hinzugewonnen und die Marktpositionen verbessert werden. Um diese Potentiale zu nutzen, hat die Thalia-Gruppe eine Omni-Channel Strategie entwickelt, die dem Kunden den Zugang zu den Produkten über verschiedene Kanäle hinweg ermöglicht und diese zudem miteinander verknüpft.

Die eBook-Allianz Tolino, in dessen Zentrum die Vermarktung des eReaders Tolino und der E-Reading App steht, konnte sich als Plattform neben dem Kindle von Amazon mit einem Marktanteil von 44% als Standard im deutschsprachigen Markt etablieren. (Börsenblatt des Deutschen Buchhandels 14.10.2021). Die Marktposition im digitalen Bereich konnte durch die Zusammenarbeit mit dem E-Book und Hörbuch-Flat Rate Anbieter Skoobe GmbH (Vollständige Übernahme durch die Muttergesellschaft Klio GmbH im 3. Quartal 2022) weiter gestärkt werden.

Im Rahmen des Store-Konzeptes „Thalimayer“ werden Filialen auf Basis eines neuen Ladenbaukonzepts sukzessive stärker zu Treffpunkten ausgebaut, die den Kunden neben einer hohen Aufenthaltsqualität gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit den Produkten auseinanderzusetzen. Vielfältige digitale Services verstärken diesen Effekt, hierdurch soll die Kundenbindung weiter erhöht werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Etablierung der Plattform-Strategie: inhabergeführten Buchhandlungen wird die langjährige Expertise und das digitale Knowhow im Rahmen von IT-, Webshop- sowie Beschaffungslösungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Familienunternehmen Osiander im Vorjahr haben sich mittlerweile zahlreiche weitere Buchhändler für dieses Partnermodell entschieden.

Im Personalbereich erhöht sich die Attraktivität der Thalia-Gruppe als Arbeitgeber insbesondere durch die Marken-Bekanntheit, die Marktführerschaft im stationären Handel sowie den hohen Digitalisierungsgrad des Geschäftsmodells. Dadurch wird die Versorgung mit qualifizierten Arbeitskräften sichergestellt.

Corona-Pandemie

Das abgelaufene Geschäftsjahr war - im Vergleich zu den Vorjahren - nur noch von moderaten Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie betroffen. Während im Weihnachtsgeschäft 2021 noch Einschränkungen wie Maskenpflicht und Begrenzungen der Kundenanzahl in den Buchläden galten, wurden diese Beschränkungen sukzessive in den folgenden Monaten aufgehoben.

Die Thalia-Gruppe steuerte diesen Einschränkungen mit verschiedenen Maßnahmen entgegen. Neben den üblichen und gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen im Einzelhandel (Abstandsregeln, Mund-Nasen-Schutz) bietet Thalia in allen Filialen mit dem „Scan & Go“ Service den Kunden die innovative Möglichkeit, Artikel vor Ort über die Thalia-App zu scannen und den Einkauf so abzuschließen, ohne an der Kasse anstehen zu müssen. Die Abrechnung erfolgt dann über das Kundenkonto.

Thalia geht im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht davon aus, dass es erneut zu einem so starken Anstieg der Infektionszahlen kommt, dass wieder weitgehende Beschränkungen des öffentlichen Lebens und damit des Einzelhandels zum Tragen kommen.

Ukraine-Krieg

Der Ende Februar 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine hat in der Folge zu deutlichen Preissteigerungen, insbesondere im Energiebereich, geführt. Weiterhin bestehen für bestimmte Produkte Störungen der Lieferketten. Gleichzeitig hat sich das Verbrauchervertrauen sukzessive verschlechtert.

Mit dem konsequenten Ausbau der Omni-Channel-Strategie wurden die richtigen Weichen gestellt, um auch unter diesen schwierigen Marktbedingungen weiter zu wachsen, da die Kunden über verschiedene Kanäle hinweg angesprochen werden können.

Bisher bezog sich die Kaufzurückhaltung zumeist auf hochpreisige Produkte und Dienstleistungen sowie selektive Einzelhandelsbereiche. Der Bucheinzelhandel mit seinen überwiegend niedrigpreisigen Produkten hat sich bisher nahezu unverändert gezeigt. Thalia geht deshalb momentan nicht davon aus, dass es im Buchhandel zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung kommt.



Preissteigerungen, insbesondere im Energiebereich, in den Filialen als auch in den Zentralstandorten führen zu höheren Kosten. Diesem Anstieg wird durch ein umfangreiches Energiesparprogramm begegnet. Ein Projektteam hat entsprechende Potentiale gruppenübergreifend identifiziert und größtenteils bereits umgesetzt, sodass diese Kostensteigerungen nur begrenzt negativen Einfluss haben werden.

Höhere Papier- und Energiepreise können von den Verlagen nur verzögert aufgrund der Buchpreisbindung an die Kunden weitergegeben werden. Die in den letzten Jahren erfolgten Preissteigerungen wurden von den Verbrauchern akzeptiert, aus diesem Grund sieht Thalia auch in der Zukunft bei insgesamt höheren Buchpreisen kein signifikantes Risiko.

Personalrisiken

Ein wichtiger Eckpfeiler für Erfolg und Misserfolg des Unternehmens sind seine Mitarbeiter. Gerade im Einzelhandel und damit auch im Buchhandel sind kompetente und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen unverzichtbar. Im Rahmen der Omni-Channel-Strategie haben sich viele gewohnte Arbeitsweisen deutlich verändert, und es gilt nun, komplexe und verzahnte Prozesse zu meistern.

Während sich der Buchhandel z.B. früher auf den stationären Buchverkauf konzentrieren konnte, wird heute umfassende Kompetenz auch im E-Reading- und Online-Bereich gefordert. Demnach stellen ein möglicher Mangel an Qualität und eine unzureichende Serviceorientierung von Mitarbeitern das größte Risiko in diesem Bereich dar. Aus diesem Grund sind die betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds nach wie vor ein primäres Ziel.

Hierzu trägt auch die regelmäßige Kommunikation der Geschäftsleitung mit den Mitarbeitern in der Form von konzernübergreifenden Videokonferenzen bei, um die Geschäftsentwicklung und aktuelle Themen oder Fragen zu erläutern und zu diskutieren. Dieser Austausch wird mindestens einmal monatlich durchgeführt.

Preisänderungsrisiken

Um attraktive und aktuelle Sortimente dauerhaft zu gewährleisten, unterhält die Muttergesellschaft Thalia Bücher GmbH Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Lieferanten und Herstellern. Potenziellen Preisänderungsrisiken begegnet die Gesellschaft in erster Linie mit langfristig ausgerichteten Lieferbeziehungen und kontinuierlichen Marktbeobachtungen. Darüber hinaus unterliegt der überwiegende Teil des Sortiments der Buchpreisbindung. Eine Abschaffung der Buchpreisbindung wird mittelfristig nicht erwartet.

Sortimentsauswahlrisiko

Das Risiko der richtigen Sortimentsauswahl wird durch weitgehende Remissionsvereinbarungen gemindert. Risiken in der Bewertung neuer Sortimente außerhalb der Buchpreisbindung und ohne Remissionsrecht begegnet die Gesellschaft mit branchenüblichen Reichweiten- und Gängigkeitsabschlägen.

Liquiditätsrisiken

Der am Geschäftsjahresende 2018 zwischen einem Banken-Konsortium und der Thalia Bücher GmbH und ihrer Muttergesellschaft Klio GmbH ausgehandelte Kreditvertrag für die Thalia Gruppe, der am 27. September 2022 verlängert und ergänzt wurde, umfasst nun Betriebsmittellinien in Höhe von 105.000 T€ (vorher 70.000 T€) sowie eine Aval-Linie in Höhe von 10.000 T€ (unverändert). Zum Bilanzstichtag wurde hieraus nur die Avalkredit-Linie zu 59% in Anspruch genommen. Das im Vorjahr im Rahmen der staatlichen Hilfsmaßnahmen von der Thalia Bücher GmbH aufgenommene KfW-Darlehen in Höhe von 50.000 T€ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vorzeitig Ende März 2022 vollständig getilgt, ebenso wie ein weiteres Bankdarlehen über 7.500 T€, das bereits Ende Januar 2022 zurückgezahlt wurde.

Die im Zusammenhang mit der Aufnahme des KfW-Darlehens bereitgestellten Gesellschafterdarlehen an die Muttergesellschaft Klio GmbH in Höhe von 5.000 T€ bestehen weiterhin.

Die Aufrechterhaltung der vereinbarten Kreditlinien ist an die Einhaltung von Standard-Kennzahlen wie Betriebsergebnis, Cashflow und Nettoverschuldung geknüpft, die quartalsweise überprüft werden.

Die Betriebsmittel- und Aval-Linien wurden zum Bilanzstichtag nur zu einem Bruchteil genutzt und weisen deshalb ausreichend Spielraum auf, so dass die Liquidität jederzeit gesichert ist.

Informationstechnologische Chancen und Risiken

Durch technologischen Fortschritt, zunehmende Vernetzung und dauerhafte Verfügbarkeit sind auch immer mehr IT-Systeme in Geschäftsprozesse eingebunden. Vom Smartphone bis zur Warenwirtschaft erhöht sich die Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Funktionalität von IT-Komponenten und Daten. Die Thalia-Gruppe verfügt daher über eine verbindliche IT-Sicherheitsinfrastruktur sowie klare Regeln und Richtlinien, um das Risikopotenzial zu minimieren. Neben Firewalls, aktuellen Virenschutzlösungen und umfangreichen technischen Sicherungen trägt auch die regelmäßige Überprüfung der IT-Infrastruktur durch externe Experten dazu bei, Verfügbarkeit, Funktionalität und Effizienz von Systemen und Daten aufrechtzuerhalten.

Durch Schulungen von beteiligten Mitarbeitern im Bereich Datenschutz kann ein effektiver Schutz von kritischen Geschäfts- und Kundendaten sichergestellt werden, der weit über das vorgeschriebene gesetzliche Niveau hinausgeht. Mittels Social-Media-Schulungen trägt die Thalia-Gruppe ferner zum sicheren Auftreten von Mitarbeitern in sozialen Netzwerken und damit auch zur Erschließung neuer Kundengruppen bei.

Weitgehend standardisierte IT-Infrastrukturen in den Bereichen Store und Rechenzentrum gewährleisten einfache Kontrollen und Überwachung sowie eine schnelle Reaktion im Falle von Krisen oder Notfällen. Zudem erhöhen sich dadurch ebenfalls Effizienz und Effektivität, was wiederum zu Wettbewerbsvorteilen führen kann.

Da die informationstechnologischen Risiken insgesamt als mittelhoch eingeschätzt werden, hat die Thalia-Gruppe eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Forderungsausfallrisiko



Als Dienstleister der Thalia-Gruppe hat die Gesellschaft überwiegend Forderungen gegen verbundene Unternehmen, so dass das Forderungsausfallrisiko grundsätzlich minimiert ist. Den Ausfallrisiken der Forderungen aus dem eCommerce Business begegnet die Thalia Bücher GmbH mit Betrugspräventionsmaßnahmen und einem konsequenten Debitorenmanagement sowie entsprechenden Pauschalen wie Einzelwertberichtigungen.

c. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Das Geschäftsjahr 2022/23 startete mit guten Umsatz- und Ergebniszuwächsen.

Aufgrund des anhaltenden Kriegs in der Ukraine und der weiterhin hohen Inflation erwarten die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute, ebenso wie die Bundesregierung, die EU-Kommission und der Internationale Währungsfonds für Deutschland eine Rezession in 2023 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts zwischen 0,3% und 1,5%. Für 2024 wird zumeist eine Erholung erwartet, die jedoch von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Anhaltend hohe Energiepreise und Lieferschwierigkeiten bei Material und Rohstoffen könnten zu einer Verfestigung der hohen Inflation führen und sich damit negativ auf das Konsumverhalten auswirken.

Die im Bereich Einzelhandel in verschiedenen Branchen zu beobachtende Kaufzurückhaltung trifft den Buch-Einzelhandel bisher nicht so stark. Die verhaltenen Erwartungen wurden größtenteils übertroffen. Auch im diesjährigen Weihnachtsgeschäft sind Bücher wieder unter den beliebtesten Geschenk-Kategorien zu finden. Zudem sind Bücher preiswert und können als „erschwinglicher“ Ersatz für hochpreisige Geschenke, z.B. aus dem Elektronikbereich, dienen (buchreport Umfrage 18.11.2022).

Diese Einschätzung spiegelt auch die gegenwärtige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wider, daher erwartet die Geschäftsführung, auch bei den insgesamt unsicheren Aussichten, zunächst keine signifikanten Belastungen des Geschäfts und sieht sich auf der Grundlage dieser Einschätzung und durch die Einbindung in die Thalia-Gruppe gut und flexibel aufgestellt und geht derzeit nicht von bestandsgefährdenden Risiken aus.

Die Geschäftsführung rechnet im Geschäftsjahr 2022/23 insgesamt mit einem leicht steigenden Umsatz und einem ebenfalls leicht verbesserten (positiven) Ergebnis.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Thalia Bücher GmbH unterliegt als mitbestimmtes Unternehmen dem Gesetz über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Thalia Bücher GmbH haben sich eingehend mit dem Thema der Frauenquote befasst und Folgendes beschlossen:

–Gemäß § 52 Absatz 2 Satz 2 GmbHG hat der Aufsichtsrat der Thalia Bücher GmbH Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern festzulegen.

Am 21. September 2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Quote von 50 % und für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern der Gesellschaft eine Zielgröße von mindestens 20% festgelegt wird. Die Frist zur Zielerreichung wurde auf den 30. Juni 2022 gelegt.

Zum 30. September 2022 liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 42%; in der Geschäftsführung beträgt er 40%.

–Gemäß § 36 Satz 1 GmbHG hat die Geschäftsführung für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Frauenquote festgelegt. Sie beträgt 30% für die Führungsebene 1 (Direktoren, 5 Personen) und 30% für die Führungsebene 2 (Abteilungsleitungen, 25 Personen).

Zum 30. September 2022 liegt der Frauenanteil in der 1. Führungsebene bei 0% und auf der 2. Führungsebenen bei 28%.

Die Zielerreichung des Frauenanteils auf der 1. Führungsebene ist bisher nicht erreicht worden aufgrund der im Wesentlichen konstanten Personalbesetzung. Neue Positionen auf dieser Ebene sind nicht geschaffen worden und die einzige Nachbesetzung führte aufgrund der Bewerbersituation zu keiner Veränderung der Frauenquote. Die Frist zur Zielerreichung wurde für die 1. Führungsebene aufgrund der konstanten Stellenbesetzung auf den 30.09.2027 und für die 2. Führungsebene auf den 30.09.2023 gesetzt.

Hagen, 20. Dezember 2022

Geschäftsführung der Thalia Bücher GmbH

Ingo Kretzschmar, Geschäftsführer

Roland Kölb, Geschäftsführer

Bettina Günther, Geschäftsführerin

Marcus Droste, Geschäftsführer

Corinna Offer, Geschäftsführerin